

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Kloster Lit. n. 57. (Lehenbuch 1356) fol. 109 b. — Papierblatt 29,9 cm lang × 21,7, linker äusserer Rand unregelmässig (um 1 cm), rechter innerer Rand unregelmässig (etwa 3 cm) frei, unter der Überschrift: «Ryckenbach» (15. Jahrh.).

- 1 Clara von Wolfurt.
- 2 Leutkirch, BW.
- 3 Rickenbach bei Lindau, B.
- 4 Hans III. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg † 1404.
- 5 Heinrich V. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg, Bruder Hans III., † 1410.
- 6 Königsegg, sw. Saulgau, BW.

149.

1408 April 19.

Eberhard,¹ Bischof von Augsburg, verkauft mit Willen seines Domkapitels die Burg Mergentau² und das Dorf Kissingen³ dem Ulin von Weldün dem Älteren und Josen dem Swinkrist zu Haslach um 2000 ungarische Gulden auf Wiederkauf; mit dieser Summe löst er Burg und Dorf «von dem Erbern Vesten Ritter hern Eglolff / von Schellenberg⁴ vnd von Barbaren siner gesweien»⁵ Hansen Pflaundorffers sel. Tochter⁶ wieder aus, denen sie von Bischof Burkard,⁷ seinem Vorgänger versetzt worden waren.

Abschrift des 15. Jahrh. im Hauptstaatsarchiv München, Hochstift Augsburg, Münchner Bestand Lit. 442 fol. 7 b. — Papierblatt 30,8 cm lang × 21,2, linker äusserer Rand 3 cm frei, innerer unregelmässig, etwa 2 cm frei, unter der Bezeichnung «littera vlis von weldün et Josen Swinkryst vmb 2000 fl Hauptguets 1408 19. April» (17. Jahrh.), Regest am Rand. — Kodex, bezeichnet auf Pergamentdeckel: «Register Vber die leibgedingbrieff vmb gelt vnd liggende Güetter, Incorporationes der Pfarren auf dem Land vnd Confirmationes etlicher Pfrienden, von weiland Eberhadten vnd Anshelmo beeden Bischouen aussgangen vom Jahre 1408 biss in das Jahr 1422» (16. Jahrh.) und «22» (schwarz), «442» (blau, modern); mit aufgeklebtem weissem Zettel «Allg. Staatsarchiv München Hochstift Augsburg Münchener Bestand Lit. 442», enthält 159 beschriebene Blätter, vorne ein Register der «fürnembsten brieff» aus dem Anfang des 17. Jahrh.; Inhalt: Kopien aus dem ganzen 15., mit Nachträgen aus dem 16. und 17. Jahrh.

- 1 Eberhard, Bischof † 1413.
- 2 Mergertau, Gde. Kissing, LK Friedberg, Schwaben B.
- 3 Kissing, ö. Augsburg.
- 4 Eglolf IV. von Schellenberg † 1434. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I 1907 S. 86–87 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 5 Schwägerin.
- 6 Barbara von Pflaumdorf, Gemahlin Marquards V. von Schellenberg, des Bruders Eglolfs. Ihre Schwester Anna war Eglolfs Gemahlin.
- 7 Bischof Burkard † 1404.

150.

1409 Dezember 19.

Hans der Müller ab der Rotach,¹ Hansen Humbachs Sohn, Ulrich Humbach sein Bruder und Els ihre Schwester verkaufen ihrem Vetter Heinz Humbach dem Schmied von Gündels² um 43 Pfund Pfennig ihren eigenen Hof zu dem Gündels. Als Gewähren geben sie den Käufern Heinz den jungen Mesnanger und Uotzen den Müller, beide von Maiselstein.⁵ Da die Käufer keine Siegel haben, wird die Urkunde gesiegelt
«mit des frumen vnd vesten mans Jnsigel vnsers gnädigen herren her Eglis von schellenbergs⁴ vogt ze Röttenberg»⁵ und dem des Hans Mair von Wertach,⁶ Landammann im Tigen zu Röttenberg.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Kempten Reichsstadt Fasz. 33 n. 171. — Pergament 28,2 cm lang × 28,7, keine Plica. — Initiale über neun Zeilen. An Pergamentstreifen, die aus der Urkunde geschnitten sind, hängen zwei Siegel: 1. (Eglolf von Schellenberg) rund, 3 cm, dunkelgraugrün, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze) Umschrift: + S' EGLOLFI. DE. SCHELL. . B. RG — 2. (Mair) rund, 2,8 cm, graugrün, ovaler Schild, Zweig mit fünf Blättern, Rand beschädigt, Umschrift: ANIS. DCI. MAIR — Rückseite: «Kaufbrief Hainczen Humbachs vmb den hof zuem Gündels vom Miller an der Rotach 1409» (17. Jahrh.); «51» (17. Jahrh.); «XII.19» (Blei, modern); «146» (Blei, modern); «171» (blau).

- 1 Rottach, Gde. Untermaiselstein bei Immenstadt, Allgäu.
- 2 Gündels, Gde. Untermaiselstein.
- 3 Untermaiselstein bei Immenstadt.